

Presseerklärung vom 23. Juli 2010

Zahlen auf den Tisch – Stuttgart 21 vom Tisch! **Dauermahnwache am Nordflügel geht in die zweite Woche**

Stuttgart, 23. Juli 2010: Seit Samstag, 17. Juli 2010 harren Stuttgart 21-Gegner Tag und Nacht vor dem Nordflügel des Stuttgarter Hauptbahnhofs aus. Sie fordern die Veröffentlichung der aktuellen Kostenrechnung für die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm. Hintergrund ist die inoffizielle Information aus Berliner Regierungskreisen, dass die Neuberechnung fertig ist und der Bau der Trasse angesichts der ermittelten Kosten nicht mehr vertretbar ist: Ihr Kosten-Nutzen-Faktor wird deutlich schlechter, folglich darf die Neubaustrecke gemäß den Sparvorgaben der Regierung nicht gebaut werden (Neubaustrecke ist nicht begonnen, Kostenfaktor viel kleiner als 4). Die Kostenrechnung für Wendlingen-Ulm wird deshalb offenbar aus taktischen Gründen zurückgehalten. Gleichzeitig werden in großer Eile Vorbereitungen für einen vorgezogenen Abriss des Nordflügels getroffen (Vermessung, Versteifung der Trägerkonstruktion der Bahnsteigdächer als Ersatz für die Verankerung am Nordflügel).

„Es ist eine Frechheit, dass die Regierung es zulässt, dass mit dem Abriss Fakten geschaffen werden, die die Sparvorgaben für Prestigeprojekte aushebeln, während Sparpläne, die den Durchschnittsbürger und Steuerzahler treffen, rigoros umgesetzt werden. Jetzt muss Verkehrsminister Ramsauer die Zahlen auf den Tisch legen – und für Neubaustrecke und Stuttgart 21 die Konsequenzen ziehen!“ sagt Parkschützer und Diplomgeograph Mark Pollmann, der seit Samstag täglich vor Ort ist und trotz Regen auch schon mehrere Nächte vor dem Nordflügel verbracht hat. „Es tut aber auch gut, zu sehen, wie viel Unterstützung die Mahnwache erfährt. Wir werden hier bestens versorgt, viele bleiben stehen und informieren sich – und immer wieder entschließen sich Leute spontan, da zu bleiben. Die Bürger suchen förmlich nach Möglichkeiten, ihren Ärger in sinnvolle Aktivitäten und Aktionen umzusetzen.“

Die Stimmung bei der Mahnwache ist gut. Eine Frau spielte Geige, andere jonglieren und viele helfen, die Informationen über die verheimlichten Kosten zu verbreiten. Sobald das Wetter es zulässt, wird vor Ort ein weiteres großes Banner gemalt, Aufschrift: „Rückt die Zahlen raus für Wendlingen-Ulm!“ Der Blog www.bei-abriss-aufstand.de liefert aktuelle Informationen und Bilder. Auch prominente Gäste waren schon vor Ort: Eberhard Raff, Peter Dübbers, Gabriele Sauler und Putte sowie einige Stadträte.

Die Polizei reagierte zunächst sehr freundlich auf die kurzfristig angemeldete Versammlung. Nach Beschwerden der Bahn gab es dann aber doch einige Auflagen vom Amt: Ein Teil des Pavillons musste wieder abgebaut werden, Stühle dürfen nicht mehr bereit stehen, Feldbetten werden trotz Regen nicht mehr geduldet. Die Sicherheitsbeamten der Bahn waren von Anfang an sehr nervös: Auf den Fenstersimsen des leeren Gebäudes dürfen keine Pappschilder stehen, für Kreidemalereien wurde mit Anzeigen gedroht. Seitdem die Polizei klar gestellt hat, dass auf dem öffentlichen Gehweg gemalt werden dürfe, lässt die Bahn regelmäßig putzen.

Die Mahnwache ist bis Montag genehmigt und wird bis zur Montagsdemo um 18 Uhr fortgeführt. Im Anschluss an die Montagsdemo ist eine lange Kulturnacht geplant. Am Dienstag wird kurzfristig entschieden, ob die Mahnwache fortgeführt wird, in Abhängigkeit von politischen Reaktionen.

Rückfragen an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868
Presseerklärung und Hintergrundinfos / Presseportal: www.parkschuetzer.org/presse
Blog der Mahnwache: www.bei-abriss-aufstand.de



Matthias von Herrmann
Pressesprecher
0174 - 74 97 868
presse@parkschuetzer.de
www.parkschuetzer.de